

www.omnibusclub.de

121

02 / 02

25.04.2002

Liebe Mitglieder und Freunde,

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – aus diesem Grund konnten weder der Jahresbericht für 2001 noch die vorliegende Ausgabe unserer Vereinsnachrichten früher erscheinen. Vom 22. Bis 24. März fand nämlich auf dem Stuttgarter Messegelände die „RetroClassics“ statt, eine der größten Oldtimermessen Deutschlands und heuer erstmals mit einer Sonderschau „Omnibusse“. An dieser Schau war auch der OCM dabei, was natürlich einige Vorbereitungsarbeiten mit sich brachte. Wir bitten daher um Verständnis für die Verzögerung! Der Aufwand für die Messe-Beteiligung hat sich jedoch in jeder Hinsicht gelohnt – Einzelheiten stehen in der Meldung auf Seite 2!

Leider gibt es in Bezug auf den Bahnhof 3 und das geplante Museum noch immer keine Entscheidung; dies liegt auch an dem Umstand, dass Anfang März der Stadtrat neu gewählt wurde. Die Kommunalwahlen in München sind nun jedoch vorbei - entgegen den Erwartungen einiger Meinungsforscher kam es zu keinen gravierenden Veränderungen der politischen Landschaft, unsere bisherigen Verhandlungspartner sind somit größtenteils auch die zukünftigen. Wie vielen sicherlich aufgefallen ist, wurde das Thema „Museum“ gezielt aus dem Wahlkampf herausgehalten; dies haben auch wir befürwortet, was jedoch nicht bedeutet, dass die Sache auf Eis gelegt ist. So ist beispielsweise unser Museumskonzept – mit mehreren Varianten – in der Zwischenzeit weiter gereift. Anhand dieses Konzepts wird nun wieder verstärkt „Überzeugungsarbeit“ geleistet.

Neuigkeiten gibt es in Bezug auf einige Museumsbusse: so ist der MVG-Museumbus 4632 (MAN SL 200) nun wieder (fast) fahrbereit, Motor und Getriebe befinden sich wieder an ihrem angestammten Platz. Anderthalb Tage verbrachten die OCM-Mechaniker nach einigen Vorbereitungsarbeiten mit dem Einbau des von MAN generalüberholten Motors und des Getriebes. Leider soll der Bus laut MVG nach wie vor nicht komplett saniert werden – dies ist sehr schade, denn bei ausgebautem Antriebsstrang wäre dazu die beste Gelegenheit gewesen. Derzeit stehen noch einige Arbeiten an der Druckluftanlage sowie an der Elektrik an, dann ist der Bus aber zumindest wieder komplett fahrbereit. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an die MVG für die Bereitstellung des Werkstattplatzes sowie natürlich ganz besonders an die MAN Nutzfahrzeuge AG, wo der Motor kostenlos für den OCM generalüberholt wurde!

Immer konkreter werden die Pläne, einen Bus fachmännisch, d.h. durch einen Karosseriebaubetrieb, restaurieren zu lassen. Für einige Museumsbusse wurden bereits von verschiedenen Firmen Kostenvoranschläge eingeholt. Als erster OCM-Bus soll nach derzeitigem Planungsstand der BÜSSING / Emmelmann-Reisebus „Präfekt 15“ (Baujahr 1966) instandgesetzt werden, da dieser Bus auch im Falle einer negativen Entscheidung über ein Museum erhalten bleiben kann. Über eine Vermarktung zu sprechen wäre noch etwas verfrüht, doch gibt es durchaus Bestrebungen in diese Richtung, zumal für diesen Bus durchaus ein Markt vorhanden wäre. Wie auch immer: dabei soll natürlich nicht außer Acht gelassen werden, dass es sich hier (wie bei allen OCM-Bussen) um einen wertvollen Oldtimer handelt und jeder Einsatz auch wieder Verschleiß bedeutet. Dennoch ist dies eine Möglichkeit, das Defizit zu senken – schließlich fallen die Restaurierungskosten ja in jedem Fall an. Und außerdem ist es überfällig, dass sich der OCM mit einem eigenen, restaurierten Oldtimer präsentieren kann, auch wenn dies erst einmal kein „Stadtwerke-München-Bus“ ist.

Drückt uns die Daumen, dass alles so klappt, wie wir uns das vorstellen!

Wolfgang Weiß

Clubinternes

Mit dem NEOPLAN-Gelenkbus auf der RetroClassics..... Vom 22. Bis 24. März fand auf dem Stuttgarter Messegelände eine der größten deutschen Oldtimer-Messen, die RetroClassics, statt. In 14 Hallen gab es alles, was das Herz des Oldtimerfreundes höher schlagen lässt, angefangen von Accessoires über Schriften, Ersatzteile, Bekleidung bis hin zu einer Vielzahl teilweise oder komplett restaurierten Oldtimern, die von Privatleuten, Firmen oder Werksmuseen bereit gestellt wurden. Aber nicht nur PKW-Freunde kamen auf ihre Kosten: Unter dem Motto „Busland Baden-Württemberg - 50 Jahre Omnibusbau und Omnibusverkehr“ veranstaltete der Landesverband Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) in einer der Hallen eine Omnibus-Sonderschau. Schirmherr und ausführende Kraft war der ehemalige Neoplan-Chef Konrad Auwärter, der sich bekanntlich in der Omnibus-Oldtimer-Szene sehr tatkräftig engagiert. Zahlreiche Exponate kamen daher aus dem Auwärter-Museum in Stuttgart, aber auch einige Fahrzeuge von Unternehmern wurden – mit umfangreichen und hochinteressanten Rahmenprogramm – den zahlreichen Besuchern präsentiert.

Auch der OCM war mit von der Partie – standesgemäß natürlich mit dem einzigen NEOPLAN des Vereins, dem Niederflur-Gelenkbus-Prototypen (ex Stadtwerke München 5410). Dies war natürlich Ehrensache – schließlich war der Bus 1999 von Neoplan für den OCM als Museumsbus kostenlos restauriert worden. Zwar war dieser Bus vom Baujahr 1987 mit Abstand das modernste Fahrzeug in der ganzen Halle, sein historischer Wert ist jedoch überaus bedeutend.

Die Teilnahme an dieser überaus gelungenen Veranstaltung wurde auch für den OCM zu einem durchschlagenden Erfolg: nicht nur der Verkauf unserer Souvenirartikel lief hervorragend, es konnten auch viele neue Kontakte geknüpft und bereits bestehende gepflegt werden und in den zahlreichen Gesprächen reiften etliche neue Ideen und Pläne und es konnten jede Menge Tipps und Anregungen aufgegriffen und auch weiter gegeben werden. Das Interesse des Publikums an den ausgestellten Oldtimern und auch an der Technik unseres Prototypen war riesig, von Anfragen über Fahrzeugvermietungen einmal ganz abgesehen. Einmal mehr wurde somit

unter Beweis gestellt, dass sich nicht nur ein paar wenige Liebhaber für Oldtimerbusse begeistern können, sondern dieses Thema bei einer breiten Bevölkerungsschicht auf überaus großes Interesse stößt.

Die Sonderschau „Omnibusse“ war perfekt organisiert und für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Auch in den nächsten beiden Jahren wird es auf der RetroClassics wieder eine Omnibus-Sonderschau geben, selbstverständlich wieder unter der Schirmherrschaft von Konrad Auwärter und sicherlich auch mit OCM-Beteiligung. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Herrn Auwärter sowie natürlich an den WBO, dass dem OCM die Teilnahme an dieser Messe ermöglicht wurde.

Und natürlich auch ein ganz herzlicher Dank an unsere aktiven Mithelfer, ohne die wir diesen großen Erfolg niemals hätten erzielen können!

Nutzfahrzeug - Veteranentreffen in Landshut..... Und kaum ist eine Veranstaltung vorbei, denken wir schon wieder an die nächste: von Freitag, den 05. Juli bis Sonntag, den 07. Juli 2002 findet – wie in der letzten Ausgabe bereits kurz erwähnt – in Landshut ein Oldtimertreffen für Nutzfahrzeuge statt. Herr Auwärter hat die Organisation des Omnibus-Parts in die Hände des OCM gelegt. Dieser Verpflichtung kommen wir selbstverständlich sehr gerne nach und wir sind davon überzeugt, eine interessante Auswahl an Omnibus-Oldies für diese Feier organisieren zu können. Derzeit werden an ausgesuchte Privatunternehmer, Einzelpersonen und Vereine die Einladungen versendet. Mit welchem Bus der OCM teilnehmen wird, steht noch nicht fest, auf jeden Fall jedoch werden sowohl für die Vorbereitungen als auch für die Veranstaltung selbst aktive Mithelfer gesucht - bitte unter 089 / 611 56 23 melden! Es dürfte sicherlich für viele interessant sein, einmal wieder nicht „nur“ als Gast an einem Oldtimertreffen beteiligt zu sein, sondern auch bei der Organisation mitzuwirken.

Peinlich..... Bei der Aufstellung der wiedergewählten Amtsinhaber des OCM in der letzten Ausgabe der Club-Info ist leider ein äußerst peinlicher Fehler unterlaufen: unseren Archivar, Christian Marschick, haben wir in der Aufstellung einfach vergessen... Auch Christian Marschick wurde jedoch auf der Jahreshauptversammlung Ende Januar in seinem Amt bestätigt und führt sein Amt natürlich weiterhin aus. Wir bitten dieses Missgeschick vielmals zu entschuldigen!!

Neue Vereinsmitglieder..... Als neue Mitglieder im OCM begrüßen wir heute herzlich:

Angelika Oholi, Angestellte, MVG (Kombi-Mitglied)

Andreas Schneider, Verwaltungsangestellter, Bayerisch Gmain

Christian Herrmann, Schüler, München

Wir freuen uns sehr über den Beitritt!

Archiv-Öffnungstag..... Am Donnerstag, den 30.05.2002 (Fronleichnam!) findet wieder ein Öffnungstag in unserem Archivraum am Innsbrucker Ring statt. Geöffnet ist von 13.00 bis 16.00 Uhr, Interessenten werden gebeten, sich mindestens zwei Tage vorher unter der Rufnummer 089 / 611 56 23 zu melden – hier kann auch eine Wegbeschreibung angefordert werden.

Clubtreffen..... Nicht vergessen: die nächsten OCM-Clubtreffen sind am Freitag, den 26. April sowie am Freitag, den 24. Mai 2002 in der Gaststätte „Gartenstadt“ am Mangfallplatz (Naupliastraße 2; MVV: U1, Bus 39, 98, 99, 220 bis Mangfallplatz). Beginn ist wie immer 20.00 Uhr. **Hinweis: in Bezug auf unsere Vereinsgaststätte könnte sich im Laufe des Jahres etwas ändern – von einigen Mitgliedern wurde vorgeschlagen, aufgrund der hohen Preise in der „Gartenstadt“ ein anderes Lokal zu suchen. Hierzu werden alle, die regelmäßig zu den Treffen kommen, noch befragt. Ein Wechsel des Vereinslokals wird natürlich längere Zeit vorher in der Club-Info und im Internet angekündigt.**

Vereinsabende bei den FMTM..... Jeden zweiten Mittwoch treffen sich die „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“ im Hofbräukeller am Wiener Platz (MVV: U4, U5, Tram 15, 19, 25, Bus 91, 192 Max-Weber-Platz; Tram 18 Wiener Platz). Beginn ist 19.30 Uhr.

Anzeigen

Verkaufe eine größere Anzahl verschiedener Omnibusprospekte aller deutschen Hersteller von ca. 1977 bis heute. Aktuelle Liste bei: Peter Schubert, Quetschenweg 104, 95030 Hof, Tel. 09281 / 661 39 (Mail: PSchubert-Hof@t-online.de).

MAN SG 240 H, Baujahr 1984, ex SW Augsburg, 240 PS, 48 / 168 Sitz-/Stehplätze, Renk-Automatic, Stadtlinienausführung; TÜV bis Juni 2002, fahrbereit. VB: 5.900,-- € Infos unter 089 / 611 56 23 oder 0162 / 634 12 60.

MAN / Wankmiller 420 HOC 2, Zustand sehr schlecht, Inneneinrichtung und Frontmaske fehlen, Scheiben (auch Frontscheiben) und Motor vorhanden. Das Fahrzeug steht in Wien. Infos: Willi Zirkel, Tel. 0043-1-769 48 77.

Spendenaufruf:

Wie in dieser Ausgabe der Club-Info berichtet, wird es nun ernst: der OCM plant, Museumsbus 9 (BÜSSING / Emmelmann Präfekt 15, Reisebus, Baujahr 1966) professionell restaurieren zu lassen und diesen für Personenverkehr zuzulassen (vgl. Titelseite). Die Kosten allein für die Instandsetzung belaufen sich auf etwa 45.000,-- Euro.

Um diese Pläne realisieren zu können, suchen wir noch finanzielle Unterstützung: sei es als Spende, Darlehen oder auch in Form einer Beteiligung. Interessenten bitte beim Vorstand melden – hier gibt es auch nähere Informationen über unser Konzept und dessen Finanzierungsmöglichkeiten.

Impressum

OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, Auflage: 160 Stück

Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: 10,-- € für Mitglieder kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder.

Verantwortlich für den Inhalt und Computer-Satz: W. Weiß, Hans-Mielich-Str. 7, 81543 München, Tel.: 089 / 611 56 23,

Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Souvenirversand!**).

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München www.omnibusclub.de; e-Mail: ocm@omnibusclub.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 60-173 622 der Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00. Bei allen Überweisungen bitte Zweck (Beitrag, Spende, OCM-SHOP, u.dgl.) und Absender nicht vergessen!! Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2002.

Hinweis: auf Seite 4 wieder der jüngste Beitrag über die OCM-Museumsbusse im „Ostler“, der Mitarbeiterzeitung des MVG-Fahrdienstcenter Ost. Aus aktuellem Anlass wurde Museumsbus 7 (NEOPLAN N 421 SGII / 3N) gewählt.

Die Museumsbusse des Omnibus-Club München e.V.

4. Folge: NEOPLAN Niederflur-Gelenkbus (Prototyp)



OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.
Wolfgang Weiß, Hans-Mielich-Str. 7, 81543 München
Tel. 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11
Wolfgang.Weiss@omnibusclub.de
www.omnibusclub.de



Vielen Kolleginnen und Kollegen wird die Wagen-Nummer 5410 sicherlich noch ein Begriff sein: dahinter verbarg sich bis 1996 ein Neoplan-Gelenkbus, der wie kein anderer einen Meilenstein des Omnibusbaus darstellte: bei diesem Bus handelte es sich um den zweiten je gebauten Niederflur-Gelenkbus weltweit. Dieses Fahrzeug ebnete dem modernen Niederflurbus, wie er heutzutage Standard ist, den Weg.

Im Jahr 1986 richteten die Stadtwerke München eine Anfrage an alle namhaften deutschen Bushersteller, einen viertürigen, mit Rollstuhl- und Rußfilter versehenen Niederflur-Gelenkbus zu bauen. Zur damaligen Zeit ein geradezu revolutionäres Konzept. Alle Hersteller wiegelten ab – technisch nicht machbar lautete die einhellige Meinung. Nur NEOPLAN, bekannt für innovative und richtungsweisende Konstruktionen, hat sich mit dem Thema auseinander gesetzt und zugesagt, einen solchen Bus nach den Wünschen des Münchner Kunden zu bauen. Im April 1987 war es soweit: der allererste Niederflur-Gelenkbus weltweit wurde in München einem staunenden Fachpublikum und der Presse sowie natürlich den Behindertenverbänden und verschiedenen Umweltschutzgruppen präsentiert. Konrad Auwärter, damaliger NEOPLAN-Geschäftsführer, und seine Mannen hatten dieses technisch einmalige Fahrzeug auf die Räder gestellt. Hierbei musste eine Vielzahl schwerwiegender technischer Probleme gelöst werden, denn aufgrund des niedrigen Wagenbodens ist der Platz für Aggregate, Druckluftanlage usw. natürlich äußerst begrenzt. Fast schon abenteuerlich war beispielsweise der Einbau des V8-Deutz-Motors in einer in den Fahrgastraum ragenden Motorkiste im Fahrzeugheck. Dass noch nicht alles ausgereift sein konnte, versteht sich von selbst.

Der Bus ging am 16. Mai 1987 vom Bahnhof Ost aus in den Linienbetrieb auf Linie 52, wo die Praxistauglichkeit getestet wurde und Mängel aufgezeigt werden konnten. Er wurde allerdings nur wenige Monate alt: bei dem verheerenden Großbrand im Bahnhof Ost in der Nacht vom 6. auf den 7. September 1987 brannte auch dieser Bus – neben 20 weiteren Gelenkbussen - völlig aus und dieses zukunftsweisende Nahverkehrsprojekt schien schon begraben. Allerdings war bei NEOPLAN inzwischen schon der zweite, völlig baugleiche Bus dieser Bauart fertiggestellt und für die im September in Frankfurt stattfindende IAA vorgesehen. Dieser Bus kam nach der IAA als Ersatzfahrzeug dann auch nach München, wo er die Wagennummer 5410 erhielt und zunächst ebenfalls vom Bahnhof Ost aus auf der Linie 52 eingesetzt wurde. Von nun an war der Siegeszug des Niederflurbusses nicht mehr aufzuhalten: immer mehr Versuchsfahrzeuge und Vorserienbusse, nun auch von anderen Herstellern, und ab 1991 dann die erste Großserie (Wagen Nr. 4801 – 4905) kamen bei den SWM zum Einsatz. Das Interesse am Niederflurbus war von allen Seiten riesig und mittlerweile hat sich diese Bauart weltweit verbreitet, in Westeuropa ist der Niederflurbus im ÖPNV längst Standard.

Der „Urvater“ 5410 wurde 1988 in den Bahnhof West umstationiert und drehte meist auf der Linie 33 seine Runden, bis er 1996 ausgemustert wurde. Dankenswerterweise entschlossen sich die SWM, den Bus aufgrund seines historischen Wertes dem Omnibus-Club München e.V. als Museumsbus zu überlassen. Und auch die Herstellerfirma unter Geschäftsführer Konrad Auwärter wurde ohne lange zu zögern tätig: fachmännisch und vollkommen kostenlos wurde der Bus dort komplett restauriert und steht nun als Museumsstück und für Präsentationen zur Verfügung. Selbstverständlich ist der Bus fahrbereit.



Moderne Optik, aber bereits ein Museumsbus: NEOPLAN-Gelenkbus 5410 im Oktober 2001 im Bahnhof West vor der Verwaltung. Hier wurde der Bus gerade für die 125-Jahr-Feier aufpoliert. Ende März 2002 war der Bus sogar auf einer Messe in Stuttgart zu sehen! Foto: OCM